

# 2005

Rheinmetall AG

Jahresabschluss nach HGB



RHEINMETALL

# Inhalt

<b>Lagebericht</b> .....	04
Geschäftsverlauf .....	04
Ertragslage .....	04
Finanzlage .....	04
Vermögenslage .....	05
Mitarbeiter .....	05
Risikobericht .....	06
Perspektiven .....	07
<b>Jahresabschluss 2005</b> .....	10
Bilanz .....	10
Gewinn- und Verlustrechnung .....	11
<b>Anhang</b> .....	12
Grundlagen der Rechnungslegung .....	12
Erläuterungen zur Bilanz .....	14
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Sonstige Angaben .....	19
Bestätigungsvermerk .....	21
Aufsichtsrat, Vorstand und Direktoren .....	22

## Lagebericht der Rheinmetall AG

**Geschäftsverlauf.** Die Rheinmetall AG als Führungsgesellschaft des Rheinmetall Konzerns nimmt ausschließlich Konzernleitungs- und Dienstleistungsfunktionen sowie die Verwaltung des Grundbesitzes in Unterlüß/Neulüß wahr. Ein operatives Geschäft im Sinne von Produktion und Vertrieb bzw. Handel mit Produkten besteht nicht.

Die Rheinmetall AG ist zum Teil über Zwischenholdinggesellschaften mit den Führungsgesellschaften der Unternehmensbereiche Automotive und Defence verbunden. Zur weiteren Verschlankeung und Optimierung der gesellschaftsrechtlichen Strukturen im Rheinmetall Konzern wurde neben einer Zwischenholdinggesellschaft die Rheinmetall DeTec AG rückwirkend zum 1. Januar 2005 auf die Rheinmetall AG verschmolzen. Damit konnten Stabsfunktionen zusammengeführt und somit Kosten gesenkt werden. Durch die Verschmelzung mit der Rheinmetall DeTec AG wurde das Ergebnis um buchtechnische Verluste in Höhe von 35 MioEUR belastet.

Darüber hinaus werden weiterhin direkte Beteiligungen an Konzerndienstleistungsgesellschaften gehalten.

**Ertragslage.** Das Ergebnis der Rheinmetall AG ist durch die Tätigkeit als Holdinggesellschaft im Wesentlichen durch das Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis), Vermietungs-, Dienstleistungs- und Umlageerträge sowie damit zusammenhängenden Personal- und Sachaufwendungen geprägt.

Das Beteiligungsergebnis verminderte sich von 48 MioEUR im Vorjahr auf 46 MioEUR im Geschäftsjahr 2005. Das Beteiligungsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres enthält den buchtechnischen Verlust aus der Verschmelzung in Höhe von 35 MioEUR, Zuschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen in Höhe von 11 MioEUR (Wertaufholung) sowie gegenüber dem Vorjahr höhere Ergebnisse aus Gewinnabführungsverträgen von Unternehmen des Unternehmensbereichs Defence.

Das Zinsergebnis aus der zentralen Finanzierungsfunktion betrug im Geschäftsjahr –31 MioEUR nach –17 MioEUR im Vorjahr. Die Verschlechterung erklärt sich in Höhe von 7 MioEUR aus dem Rückkauf der Anleihe sowie aus der Übernahme des negativen Zinssaldos der durch Verschmelzung einbezogenen Rheinmetall DeTec AG.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die neben Erträgen aus Konzernumlagen vor allem Mieterträge für den Grundbesitz Neulüß/Unterlüß enthalten, blieben mit 40 MioEUR gegenüber dem Vorjahreswert von 38 MioEUR nahezu unverändert.

Der Anstieg der Personalaufwendungen beruht ausschließlich auf der Einbeziehung der Rheinmetall DeTec AG (9 MioEUR). Ohne diesen Effekt wären diese Aufwendungen um 1 MioEUR gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls verschmelzungsbedingt um 5 MioEUR gestiegen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2005 beträgt –4 MioEUR nach +23 MioEUR im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die verschmelzungsbedingten Aufwendungen, die Verminderung des Zinsergebnisses und den Anstieg der Personalaufwendungen zurückzuführen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 3 MioEUR (im Vorjahr: +23 MioEUR); nach Entnahmen aus/Einstellungen in Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn von 32 MioEUR ausgewiesen, der zur Ausschüttung vorgesehen ist.

### Finanzlage

**Diversifizierte Instrumente zur Fremdfinanzierung.** Im Rahmen seiner Finanzierungsstrategie begibt Rheinmetall zur Deckung des langfristigen Finanzierungsbedarfs regelmäßig vom internationalen Kapitalmarkt mit gutem Erfolg aufgenommene Anleihen. Im Geschäftsjahr 2005 wurde das im historischen Vergleich

günstige Marktumfeld genutzt. Zunächst wurde die schon bestehende, im Jahr 2001 emittierte und mit einem Festzinssatz von 6,125% p.a. ausgestattete 350-MioEUR-Anleihe zum freiwilligen, vorzeitigen Rückkauf angeboten. Bis Ende April 2005 konnte ein Volumen von nominal 204 MioEUR dieses am 31. Mai 2006 fälligen Wertpapiers zurückerworben werden (Bilanzansatz zum 31. Dezember 2005: 146 MioEUR). Parallel bereitete Rheinmetall die Emission einer neuen Anleihe vor. Nach einem weit überzeichneten Orderbuch wurde der ursprünglich geplante Emissionsbetrag von 300 MioEUR auf 325 MioEUR aufgestockt. Seit Juni 2005 ist die Anleihe, mit der die Liquiditätsvorsorge weiter gestärkt wurde, an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Im April 2005 wurde der 2002 mit einer Laufzeit bis 2007 und einem Volumen von 400 MioEUR aufgelegte Syndizierte Kredit auf Initiative der Rheinmetall AG vorfällig neu arrangiert. Auch bei dieser Transaktion gelang es, das im Berichtsjahr günstige Marktumfeld zu nutzen und mit einem Kreis erstklassiger nationaler und internationaler Banken einen bis 2010 laufenden Kreditvertrag zu verbesserten Konditionen zu vereinbaren. Die Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten konnte somit weiter optimiert werden. Mit dieser langfristig zugesagten Kreditlinie wird derzeit im Wesentlichen der kurzfristige Finanzbedarf gedeckt.

Außerdem fungiert der Syndizierte Kredit als Reservefazilität („Back-up“) für das seit 2002 unverändert bestehende 500-MioEUR-Commercial-Paper-Programm. Dieses Finanzierungsinstrument ermöglicht Rheinmetall die kostengünstige und bankenunabhängige Aufnahme von Liquidität durch die Begebung kurzfristiger, unbesicherter Schuldverschreibungen am internationalen Geldmarkt mit Laufzeiten von bis zu 364 Tagen.

Ein weiterer moderner Finanzierungsbaustein ist das im Geschäftsjahr 2004 neu aufgesetzte Asset-Backed-Securities-Programm des Rheinmetall Konzerns mit einem Maximalvolumen von 170 MioEUR und einer Laufzeit bis 2009. Im Rahmen dieses Finanzierungsinstruments verkaufen zwölf europäische Konzerngesellschaften fortlaufend monatlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Damit hat Rheinmetall indirekt auch Zugang zum internationalen und sehr liquiden Asset-Backed-Commercial-Paper-Markt. Zum Bilanzstichtag wurde das Programm mit seinem Maximalvolumen genutzt.

Darüber hinaus verfügt Rheinmetall auch über eine Reihe fest zugesagter, klassischer bilateraler Kreditvereinbarungen mit einem gegenüber den Banken des Syndizierten Kredits erweiterten Kreis von Finanzinstituten. Diese Kredite dienen ergänzend der Versorgung mit Liquidität und decken den zur Abwicklung des operativen Geschäfts benötigten Bedarf des Konzerns an Avalen und anderen Bankdienstleistungen ab.

**Vermögenslage.** Die Bilanzsumme ist bedingt durch die Verschmelzung um 504 MioEUR und damit um 54% auf 1.441 MioEUR gestiegen. Dabei haben die Finanzanlagen mit einer Zunahme von 359 MioEUR den größten Anteil. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 68 MioEUR. Die liquiden Mittel und Wertpapiere stiegen um fast 204 MioEUR und machen 24% der Bilanzsumme aus.

Vor allem auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme reduziert sich die Eigenkapitalquote von 44% auf 27%. Die längerfristige Finanzierungsquote bestehend aus dem Eigenkapital, den Pensionsrückstellungen und der begebenen Anleihe verringerte sich auf 65% (im Vorjahr 80%). Dagegen sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber dem Vorjahr von 13% auf 31% gestiegen. Sie sind durch das Umlaufvermögen voll gedeckt.

**Mitarbeiter.** Zum 31. Dezember 2005 waren 92 Mitarbeiter nach 65 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2005 waren durchschnittlich 93 Angestellte beschäftigt (2004: 70 Angestellte). Der Anstieg resultiert aus der Übernahme von Mitarbeitern der Rheinmetall DeTec AG durch die Verschmelzung zum 01.01.2005. Die addierten und damit vergleichbaren Zahlen für die Rheinmetall AG und die Rheinmetall DeTec AG betragen zum Stichtag 31.12.2004: 104 Mitarbeiter und im Durchschnitt für das Jahr 2004: 119 Mitarbeiter.

## Lagebericht der Rheinmetall AG

**Vergütung von Vorstandsmitgliedern.** Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Personalausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Als Richtschnur für die leistungsorientierte Vergütung eines Vorstandsmitglieds gilt sein Verantwortungsbereich, seine individuelle Leistung ebenso wie der Unternehmenserfolg, die wirtschaftliche Lage und die Perspektiven der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds. Das Zieleinkommen besteht zu 60% aus einem Festeinkommen und zu 40% aus variablen Bezügen. Als Incentive-Modell ist zusätzlich ein Programm installiert, das sich an der absoluten Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert (Ist-Ist-Vergleich des „fundamentalen Eigenkapitals“). Grundlage der Vergütung ist der Durchschnitt der Wertsteigerung der letzten drei Jahre.

### Risikobericht

**Zins- und Währungsrisiken.** Im Rahmen der zentralen Finanzierungsfunktion der Rheinmetall AG können Risiken durch Zins- und Wechselkursänderungen entstehen. Zur Absicherung dieser Risiken werden entsprechende Zinsbegrenzungs- bzw. Währungssicherungsgeschäfte abgeschlossen (diese sind im Anhang ausführlich erläutert).

**Ausfallrisiko.** Die Werthaltigkeit der Wertansätze bei Forderungen wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf werden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

**Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung.** Das Risikomanagementsystem von Rheinmetall besteht aus einer Reihe unterschiedlicher, ineinander verzahnter Planungs-, Kontroll- und Informationssysteme, die sämtliche Bereiche des Unternehmens umfassen. Der Vorstand formuliert die Risikostrategie des Konzerns und legt die Verantwortlichkeiten, Kommunikationsstrukturen, Dokumentation und Behandlung von erkannten Risikosachverhalten fest. Dieses unternehmensweit einheitliche Risikomanagementsystem stellt sicher, dass sich unternehmerische Entscheidungen und laufende Geschäftsaktivitäten innerhalb definierter Risikogrenzen bewegen und den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.

Operativen Risiken wird in den Unternehmensbereichen durch den Einsatz moderner Herstellverfahren und kostensparender Prozesstechnologien sowie aktiver Bearbeitung der relevanten Märkte begegnet. Chancen ergeben sich durch die Stärkung der in mehreren Bereichen bestehenden führenden Technologiepositionen und die weitere Erschließung von Wachstumsmärkten.

Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems bei der Rheinmetall AG war Bestandteil der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfer. Neben den Umfeld- und Branchenrisiken der einzelnen Unternehmensbereiche und Dienstleistungsgesellschaften können die Risiken in finanzwirtschaftliche oder rechtliche Risiken unterteilt werden. Wesentliche finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken, die den Fortbestand der Rheinmetall AG als Führungsgesellschaft des Rheinmetall Konzern sowie den Rheinmetall Konzern insgesamt gefährden oder sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ auswirken könnten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen sind von außen stehenden Aktionären zwei Spruchstellenverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der Umtauschverhältnisse bzw. der Höhe der angebotenen Barabfindung eingeleitet worden. Das Oberlandesgericht Karlsruhe hat den Beschluss des Landgerichts Mannheim bestätigt, nach dem der für jede Vorzugsaktie der ehemaligen KIH Kommunikations Industrie Holding AG zu gewährende Ausgleich in Höhe von 3 Stammaktien der Aditron AG um eine bare Zuzahlung von 6,38 EUR erhöht wird. Der Betrag ist ab dem 5. Mai 2000 mit 2 Punkten über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Die Dauer und der Ausgang des zweiten, im Jahr 2003 zum Squeeze-out der Aditron AG angestregten Verfahrens sind offen. Der Vorstand der Rheinmetall AG geht davon aus, dass die gutachtlich ermittelte und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften überprüfte Barabfindung angemessen ist und einer gerichtlichen Prüfung standhält.

## Perspektiven

**Weltkonjunktur auf stabilem Wachstumspfad.** Das Wirtschaftsklima wird sich nach Einschätzung der Experten im laufenden und im kommenden Jahr weiter leicht verbessern. Die Wachstumsraten dürften dabei in etwa das Niveau der Jahre 2004 und 2005 erreichen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert ein weltweites Wachstum von 4,3% in 2006. Wirtschaftliche Wachstumszentren bleiben die Länder Asiens, Mittel- und Osteuropas. So erwartet die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) für China einen Zuwachs beim Brutto sozialprodukt von über 9%. Während sich die Wachstumsdynamik in den USA und in Japan laut OECD etwas verlangsamt, sind deren Volkswirte für die Eurozone mit Wachstumsprognosen von über 2% deutlich zuversichtlicher als in den Vorjahren.

Ausschlaggebend hierfür ist vor allem eine anziehende Konjunktur in Deutschland. Dort sieht das ifo-Institut für 2006 ein Wachstumspotenzial von 1,7%. Getrieben wird diese Entwicklung von unverändert guten Prognosen für die Exportwirtschaft. Aber auch von der Binnennachfrage werden erstmals seit Jahren wieder positive Impulse erwartet.

Diesem Szenario liegt die Annahme sich stabilisierender Rohstoffpreise und einer nur moderaten Inflation in den Industrieländern zu Grunde. Risiken für die Weltwirtschaft sehen IWF und OECD für die kommenden Jahre in erster Linie in einem weiteren massiven Anstieg der Erdölpreise, in einer signifikanten Verschlechterung der Leistungsbilanzsituation, insbesondere in den USA, sowie durch Veränderungen in der Wechselkurspolitik großer Handelsnationen. Belastend für die internationale Konjunktur könnten sich auch ein deutliches Ansteigen der langfristigen Zinsen sowie eine Umkehr der gegenwärtig positiven Entwicklung an den Kapital- und Immobilienmärkten auswirken.

**Automobilbau zeigt sich für die Zukunft zuversichtlich.** Angesichts der insgesamt optimistischen konjunkturellen Rahmendaten sind auch die Automobilhersteller für die kommenden Jahre zuversichtlich. Für die weltweite Automobilproduktion von Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen wird 2006 ein Wachstum von etwa 4% auf rund 64 Mio gefertigte Fahrzeuge erwartet. Im Folgejahr soll die Fahrzeugproduktion noch stärker wachsen. Für die Triademärkte NAFTA, Westeuropa und Japan sind die Vorhersagen mit einem Anstieg der Fertigung zwischen 1% und 2% pro Jahr eher verhalten. Die Prognosen für Asien (ohne Japan) sowie Ost- und Zentraleuropa weisen hingegen mit einem starken Produktionsanstieg auf eine Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfades hin.

**Automotive profitiert weiter von Trends im Automobilbau.** Der Unternehmensbereich Automotive profitiert von wesentlichen Trends im Automobilbau. Sein Produktportfolio, das von einer besonderen Ausrichtung auf Ressourcen- und Schadstoffreduzierung, Diesel-Motorisierung und auf die Verwendung leichter Werkstoffe geprägt ist, eröffnet dem Bereich auch in Zukunft gute Chancen für ein kontinuierliches organisches Wachstum.

Ausgehend von den aktuellen Marktprognosen und stabilen Marktverhältnissen auf der Kunden- und Beschaffungsseite, insbesondere bei Rohstoffen und Energie, geht Kolbenschmidt Pierburg im Zweijahreszeitraum 2006 und 2007 von weiter steigenden Umsätzen aus. Treiber dieses Wachstums sind unter anderem das für 2007 geplante hochlaufende Pierburg-Geschäft im US-Markt sowie prognostizierte Marktanteilsgewinne des Geschäftsbereichs Kolben in Asien. Außerdem stützen für das laufende Geschäftsjahr vorgesehene Serienanläufe von Motorblöcken und Produktinnovationen im Bereich Gleitlager die Wachstumschancen von Kolbenschmidt Pierburg. Ein moderates Wachstum der Umsatzerlöse wird in den Jahren 2006 und 2007 im After-Market-Geschäft erwartet.

Im Geschäftsjahr 2006 geht Kolbenschmidt Pierburg von einem Ergebnisniveau aus, das – bei einer weiterhin hohen operativen Performance – durch zusätzliche Anstrengungen zur Internationalisierung geprägt und demzufolge leicht rückläufig sein wird. Ziel der Maßnahmen ist eine Austeriarung der Kapazitäten innerhalb und zwischen den einzelnen Fertigungsregionen nach Markt-, Wettbewerbs- und Kostengesichtspunkten.

Damit werden die wesentlichen Grundlagen geschaffen, um die höheren Renditeziele des Rheinmetall Konzerns zu realisieren. Für 2007 rechnet Kolbenschmidt Pierburg bei weiter verbesserten Kostenpositionen und höheren Umsätzen wieder mit steigenden Ergebnissen.

**Internationale Streitkräfteeinsätze prägen Verteidigungsetats.** Die für Rheinmetall entscheidenden Faktoren im wehrtechnischen Geschäft werden sich auch in den Jahren 2006 und 2007 tendenziell weiter verbessern. Die Verteidigungsetats zahlreicher Nationen werden zunehmend geprägt von den Modernisierungserfordernissen, die aus den internationalen Streitkräfteeinsätzen resultieren. Ein wachsender Anteil der Verteidigungsbudgets wird investiert, um den militärischen Anforderungen nach verbesserter Mobilität, Aufklärung und höherem Schutz der Soldaten sowie einer effizienzsteigernden Vernetzung der Systeme gerecht zu werden.

So ist im deutschen Verteidigungsetat mit einem bei rund 24 MrdEUR stabilen Gesamtvolumen ein Anstieg des Anteils rüstungstechnischer Investitionen von 25,6% in 2005 auf über 28% in 2007 geplant. Für die Verteidigungsetats in den beiden großen europäischen Nationen Großbritannien und Frankreich ist mit einem Anstieg um etwa 3% auf ein Niveau von über 40 MrdEUR in Großbritannien und auf rund 34 MrdEUR in Frankreich zu rechnen.

**Hoher Auftragsbestand sichert Wachstum von Rheinmetall Defence.** Rheinmetall Defence stützt die künftige Unternehmensentwicklung auf ein Produktprogramm, das an die neuen Einsatzszenarien und an die daraufhin angepassten Bedarfe der internationalen Streitkräfte abgestimmt ist sowie zunehmend auch auf die Fähigkeiten des Unternehmensbereichs zur Systemintegration. Überdies ist das organische Wachstum von Rheinmetall Defence in den kommenden Jahren durch einen aktuell hohen Auftragsbestand abgesichert.

An die günstige Entwicklung des Auftragseingangs mit einer deutlich positiven Book-to-Bill-Ratio im Geschäftsjahr 2005 wird Rheinmetall Defence auch im laufenden Geschäftsjahr und im Jahr 2007 anknüpfen können. Wesentliche Beiträge dazu werden unter anderem der Bundeswehrauftrag zur Serienlieferung des neuen gepanzerten Fahrzeugs Boxer leisten, der im laufenden Geschäftsjahr erwartet wird, sowie die Serienbeauftragung für den neuen Schützenpanzer Puma im Jahr 2007. Neben diesen nationalen Projekten erwartet Rheinmetall Defence auch die Fortsetzung internationaler Akquisitionserfolge, so dass die Exportquote in den kommenden Jahren bei jeweils über 60% liegen dürfte.

Ausgehend von einer hohen aktuellen Auftragsdeckungsquote erwartet der Unternehmensbereich Defence für das laufende Geschäftsjahr steigende Umsatzerlöse und prognostiziert für die Folgejahre ebenfalls einen stabilen Wachstumstrend. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind neben beginnenden Serienlieferungen auch wachsende Instandsetzungsleistungen und Modernisierungsprogramme infolge des Verkaufs gepanzerter Fahrzeuge aus den Beständen der Bundeswehr an ausländische Nationen.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis des prognostizierten Wachstums sieht Rheinmetall Defence, nach einem deutlichen Ergebnissprung in 2005, gute Chancen, die erreichte Performance im Geschäftsjahr 2006 abzusichern und an das Ergebnis des Vorjahres anzuknüpfen. Dies setzt eine erneut gute Ergebnisentwicklung in den Geschäftsbereichen Land Systems, Weapon Munition und Defence Electronics voraus. Der Bereich Air Defence Systems wird – aufgrund von Projektphasenverschiebungen bei einzelnen Aufträgen – in 2006 nochmals eine schwächere Erlösentwicklung verkraften müssen und nach Abschluss der begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen ab 2007 wieder einen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

**Rheinmetall rechnet 2006 mit hohem Ergebnisniveau.** Mit den beiden Unternehmensbereichen Automotive und Defence ist Rheinmetall ein anerkannter Entwicklungspartner und Systemlieferant und besetzt auf allen Produktfeldern jeweils führende Marktpositionen. Außerdem kann sich Rheinmetall darauf stützen, mit den Entwicklungs- und Produktprogrammen wesentliche Trends im Automobilbau wie auch in der Weiterentwicklung des Streitkräftebedarfs mitzugestalten und bedienen zu können.

Dies trägt wesentlich dazu bei, dass der Rheinmetall Konzern den Kurs des profitablen Wachstums in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Für das laufende Geschäftsjahr und für das Jahr 2007 geht Rheinmetall – unter der Voraussetzung, dass größere konjunkturelle Störungen ausbleiben – von einem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse aus. Das Ziel eines durchschnittlichen organischen Wachstums von jährlich 5% wird bekräftigt.

Als neue Zielgrößen für die Rentabilitätsentwicklung hat Rheinmetall im Konzern eine EBIT-Rendite von 9% und eine Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) von 20% gesetzt, die im Zeitraum zwischen drei und fünf Jahren realisiert werden sollen. Alle wesentlichen Voraussetzungen zur Erreichung dieser höheren Zielmargen sind in den vergangenen Jahren geschaffen worden; dies hat zu kontinuierlich steigenden Renditen geführt. Anstehende Maßnahmen im Hinblick auf eine weitere Verstärkung der internationalen Kunden- und Produktionsbasis bei Automobilprodukten und zur Neuausrichtung der Kapazitäten bei Flugabwehrsystemen sind eingeleitet oder werden in den kommenden Monaten auf den Weg gebracht.

Vor diesem Hintergrund und bei einer weiteren Verbesserung des Zinsergebnisses nach der in 2005 erfolgten Neustrukturierung der Konzernfinanzierung rechnet Rheinmetall im Geschäftsjahr 2006 mit einer Stabilisierung des erreichten Ergebnisniveaus und mit einem weiteren Ergebnisanstieg in 2007.

Die Ertragslage der Rheinmetall AG wird von der Entwicklung ihrer Unternehmensbereiche und Dienstleistungsgesellschaften bestimmt. Im Hinblick auf die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochtergesellschaften rechnet die Rheinmetall AG mit angemessenen Beiträgen.

Dieser Lagerbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Düsseldorf, den 28. Februar 2006

Rheinmetall Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller



# Bilanz

## der Rheinmetall Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2005

## Aktiva TEUR

	31.12.2004	31.12.2005	Anhang
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	147	
Sachanlagen	30.716	33.442	(1)
Finanzanlagen	425.863	785.404	(2)
	<b>456.584</b>	<b>818.993</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			(3)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	319.455	251.072	
Sonstige Vermögensgegenstände	18.247	24.667	
Wertpapiere	21.811	34.087	(4)
Flüssige Mittel	118.549	310.034	(5)
	<b>478.062</b>	<b>619.860</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.468</b>	<b>2.230</b>	(6)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>937.114</b>	<b>1.441.083</b>	

## Passiva TEUR

	31.12.2004	31.12.2005	Anhang
Gezeichnetes Kapital	92.160	92.160	
Kapitalrücklage	208.262	208.262	
Gewinnrücklagen	83.155	54.446	
Bilanzgewinn	27.252	31.639	
<b>Eigenkapital</b>	<b>410.829</b>	<b>386.507</b>	(7)
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>3.472</b>	<b>3.383</b>	(8)
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.263	71.724	(9)
Übrige Rückstellungen	38.538	35.923	(10)
	<b>59.801</b>	<b>107.647</b>	
<b>Verbindlichkeiten</b>			(11)
Anleihe	317.000	470.836	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604	688	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.803	440.201	
Sonstige Verbindlichkeiten	20.604	31.820	
	<b>463.011</b>	<b>943.545</b>	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	
<b>Summe Passiva</b>	<b>937.114</b>	<b>1.441.083</b>	

## Gewinn- und Verlustrechnung der Rheinmetall Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005

TEUR

	2004	2005	Anhang
Beteiligungsergebnis	47.852	46.263	(12)
Zinsergebnis	-16.742	-30.813	(13)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>31.110</b>	<b>15.450</b>	
Sonstige betriebliche Erträge	38.352	40.428	(14)
Personalaufwand	16.685	24.786	(15)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.547	1.880	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.449	33.270	(16)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>22.781</b>	<b>-4.058</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	6.989	(17)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>22.781</b>	<b>2.931</b>	
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	26.282	40.984	
Einstellungen in Gewinnrücklagen	21.811	12.276	
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>27.252</b>	<b>31.639</b>	

## Anhang Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rheinmetall AG erstellt, abweichend vom Konzernabschluss, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wird, ihren Jahresabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB. Der Konzernabschluss wird veröffentlicht und beim Handelsregister Düsseldorf HRB 39401 hinterlegt.

**Allgemeine Grundlagen.** Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese zusammengefassten Positionen werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Geschäftstätigkeit einer Holdinggesellschaft.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.** Die Bewertung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Dabei wurden abnutzbare Gegenstände nach ihrer Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Steuerliche Mehrabschreibungen werden als Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden, soweit steuerlich zulässig, nach der degressiven, in allen übrigen Fällen nach der linearen Methode ermittelt. Von der degressiven auf die lineare Methode wird immer dann umgestellt oder sofort linear abgeschrieben, wenn dies zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt. Bei Gebäuden werden die Abschreibungen grundsätzlich linear über eine Nutzungsdauer von maximal 50 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind in den Zugängen des Berichtsjahres enthalten und wurden in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Ansprüche gegen Lebensversicherungsgesellschaften, die der Absicherung Mitarbeiter finanzierter Pensionszusagen dienen, werden mit dem niedrigeren Wert aus Rückkaufswert und Pensionsrückstellung angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (eigene Aktien) sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen bewertet.

Die in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Aufwendungen aus Disagio und Zinscaps werden über die gesamte Laufzeit verteilt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Teilwert angesetzt, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2005 G unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% ermittelt ist. Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung der neuen Heubeck-Richttafeln ist in vollem Umfang ergebniswirksam behandelt worden.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sofern ein Zinsanteil enthalten ist, werden die Rückstellungen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Verschmelzung.** Die Rheinmetall Technik GmbH hielt zusammen mit der Rheinmetall Industrie Ausrüstungen GmbH (beide 100%ige Töchter der Rheinmetall AG) sämtliche Anteile an der Rheinmetall DeTec AG. Die Rheinmetall Industrie Ausrüstungen GmbH hat ihre Anteile an der Rheinmetall DeTec AG in 2005 an die Rheinmetall AG veräußert. Mit Verschmelzungsvertrag vom 5. Juli 2005 wurde die Rheinmetall Technik GmbH auf die Rheinmetall AG verschmolzen. Im gleichen Vertrag wurde unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Verschmelzung der Rheinmetall Technik wirksam geworden ist, die Verschmelzung der Rheinmetall DeTec AG auf die Rheinmetall AG beschlossen. Darüber hinaus wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 5. Juli 2005 die Rheinmetall Service Gesellschaft mbH ebenfalls auf die Rheinmetall AG verschmolzen. Alle Verschmelzungen sind mit Wirkung zum 1. Januar 2005 erfolgt.

Die Aufwendungen und Erträge, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Verschmelzung stehen sind im Beteiligungsergebnis (12) dargestellt.

In der folgenden Überleitungsrechnung sind die Bilanz der Rheinmetall AG zum 01.01.2005 vor der Verschmelzung, die zugegangenen Vermögensgegenstände und Schulden der verschmolzenen Gesellschaften sowie die Rheinmetall AG zum 01.01.2005 nach der Verschmelzung darstellt.

TEUR

	Rh AG 31.12.04/ 01.01.05 <sup>1)</sup>	Rh Service GmbH 01.01.05	Rh Technik GmbH 01.01.05	Rh DeTec AG 01.01.05	Verschmel- zung	Rh AG nach Verschmel- zung 01.01.05
<b>Aktiva</b>						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	30.721	48	0	4.665	0	35.434
Finanzanlagen	425.863	108	65.167	472.879	-197.663	766.354
Umlaufvermögen inkl. RAP	480.530	3.441	5.307	129.789	-249.795	369.272
	<b>937.114</b>	<b>3.597</b>	<b>70.474</b>	<b>607.333</b>	<b>-447.458</b>	<b>1.171.060</b>
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	410.828	162	51.154	224.630	-310.566	376.208
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.472					3.472
Rückstellungen	59.801	1.911	3	56.791	-350	118.156
Verbindlichkeiten inkl. RAP	463.013	1.524	19.317	325.912	-136.542	673.224
	<b>937.114</b>	<b>3.597</b>	<b>70.474</b>	<b>607.333</b>	<b>-447.458</b>	<b>1.171.060</b>

<sup>1)</sup> vor Verschmelzung

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

**(1) Sachanlagen.** Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen im Geschäftsjahr 2005 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt. Im Geschäftsjahr ergaben sich wesentliche Veränderungen durch die Verschmelzung der Rheinmetall Technik GmbH, der Rheinmetall DeTec AG und der Rheinmetall Service GmbH auf die Rheinmetall AG. Innerhalb des Anlagespiegels ist die Verschmelzung sowohl bei den Zugängen als auch bei den Abgängen dargestellt worden.

**(2) Finanzanlagen.** Auf die Anteile an der Rheinmetall Industrie Ausrüstungen GmbH wurde eine Abschreibung in Höhe von 81.251 TEUR vorgenommen. Die Anteile an der Nico Pyrotechnik Hanns-Jürgen Diederichs GmbH & Co. KG wurden im Geschäftsjahr um 1.890 TEUR zugeschrieben.

Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf (HRB 39401) hinterlegt.

#### Entwicklung des Anlagevermögens TEUR

	Brutto- werte 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	Brutto- werte 31.12.2005	Aufge- laufene Abschrei- bungen	Nettowerte 31.12.2005	Nettowerte 31.12.2004	Ab-(Zu-) schrei- bungen 2005
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89	925	23	--	991	844	147	5	149
	<b>89</b>	<b>925</b>	<b>23</b>	<b>--</b>	<b>991</b>	<b>844</b>	<b>147</b>	<b>5</b>	<b>149</b>
<b>Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.381	5.643	1	--	82.023	49.126	32.897	30.205	1.578
Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.918	21	1	--	8.938	8.691	247	293	46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.766	338	48	--	3.056	2.758	298	218	107
	<b>88.065</b>	<b>6.002</b>	<b>50</b>	<b>--</b>	<b>94.017</b>	<b>60.575</b>	<b>33.442</b>	<b>30.716</b>	<b>1.731</b>
<b>Finanzanlagen</b>									
Anteile an verbundenen Unternehmen	606.750	813.600	393.498	--	1.026.852	262.721	764.131	425.194	81.165 (-1.890)
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	--	22.602	92	--	22.510	1.847	20.663	--	--
Beteiligungen	--	511	511	--	--	--	--	--	86
Wertpapiere des Anlagevermögens	--	10	--	--	10	--	10	--	--
Sonstige Ausleihungen	669	550	69	-550	600	--	600	669	--
	<b>607.419</b>	<b>837.273</b>	<b>394.170</b>	<b>-550</b>	<b>1.049.972</b>	<b>264.568</b>	<b>785.404</b>	<b>425.863</b>	<b>81.251</b> <b>(-1.890)</b>
<b>Gesamt</b>	<b>695.573</b>	<b>844.200</b>	<b>394.243</b>	<b>-550</b>	<b>1.144.980</b>	<b>325.987</b>	<b>818.993</b>	<b>456.584</b>	<b>83.131</b> <b>(-1.890)</b>

**(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.** Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen und dem laufenden Verrechnungsverkehr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (13.470 TEUR) Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (3.458 TEUR) sowie ein Darlehen (4.080 TEUR). Eine in der Vergangenheit abgeschriebene Forderung gegen ein verbundenes Unternehmen wurde im Geschäftsjahr um 9.000 TEUR zugeschrieben.

TEUR

	31.12.2004		31.12.2005	
	Gesamt	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	319.455	35.000	251.072	--
Sonstige Vermögensgegenstände	18.247	7.069	24.667	7.026
	<b>337.702</b>	<b>42.069</b>	<b>275.739</b>	<b>7.026</b>

#### (4) Wertpapiere.

TEUR

	31.12.2004	31.12.2005
Wertpapiere	21.811	34.087

Bei den Wertpapieren handelt es sich um eigene Aktien, die zur Erhöhung des unternehmerischen Handlungsspielraums erworben wurden:

#### Eigene Aktien

	Anschaffungskosten in TEUR	Stückzahl	Anteil am Grundkapital %	Betrag des Grundkapitals in TEUR
Stand 1.1.2005	21.811	589.578	1,64	1.509
Juli 2005	2.448	57.943	0,16	148
November 2005	4.227	84.581	0,24	217
Dezember 2005	5.601	112.879	0,31	289
Stand 31.12.2005	34.087	844.981	2,35	2.163

**(5) Flüssige Mittel.** Die flüssigen Mittel bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten.** Der Posten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Aufwendungen aus Zinscaps (1.841 TEUR), sowie ein Disagio (358 TEUR).

**(7) Eigenkapital.** Das Grundkapital der Rheinmetall AG beträgt unverändert 92.160 TEUR. Die Hauptversammlung und die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Gesellschaft hat am 10. Mai 2005 die Umwandlung der 18 Mio Vorzugsaktien in Stammaktien im Verhältnis 1:1 beschlossen. Mit Eintragung dieses Beschlusses ins Handelsregister am 27. Juni 2005 ist das Grundkapital der Rheinmetall AG in 36.000.000 Stammaktien eingeteilt.

Die Gewinnrücklagen bestehen mit 34.087 TEUR aus Rücklagen für eigene Aktien und mit 20.359 TEUR aus anderen Gewinnrücklagen.

## Anhang

### Erläuterungen zur Bilanz

**(8) Sonderposten mit Rücklageanteil.** Unter dieser Position werden ausgewiesen:

TEUR

	31.12.2004	31.12.2005
Steuerliche Mehrabschreibungen gemäß § 6b EStG	3.472	3.383

Der Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (89 TEUR) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

**(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.** Die Pensionsrückstellungen sind nach § 6a EStG für alle unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen gebildet.

**(10) Übrige Rückstellungen.**

TEUR

	31.12.2004	31.12.2005
Steuerrückstellungen	11.696	11.438
Sonstige Rückstellungen	26.842	24.485
	<b>38.538</b>	<b>35.923</b>

Sonstige Rückstellungen enthalten alle Vorsorgebeträge hauptsächlich für Personalaufwendungen (7.423 TEUR), Mietrisiken (7.700 TEUR), Gewährleistungen (1.000 TEUR) sowie für Jahresabschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten (1.284 TEUR).

**(11) Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten.**

TEUR

	31.12.2004			31.12.2005		
	unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	gesichert	unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	gesichert
Anleihen	--	317.000	(--)	145.836	325.000	(--)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604	--	(--)	688	--	(--)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.803	--	(--)	427.801	12.400	(--)
Sonstige Verbindlichkeiten	19.769	835	(--)	31.820	--	(--)
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>(7.828)</i>	<i>(--)</i>	<i>(--)</i>	<i>(17.902)</i>	<i>(--)</i>	<i>(--)</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>(99)</i>	<i>(--)</i>	<i>(--)</i>	<i>(163)</i>	<i>(--)</i>	<i>(--)</i>
	<b>145.176</b>	<b>317.835</b>	<b>(--)</b>	<b>606.145</b>	<b>337.400</b>	<b>(--)</b>

Die im Juni 2005 begebene Anleihe (fällig Juni 2010) hat ein Volumen von 325 MioEUR; die alte Anleihe (fällig Mai 2006) valutiert mit 146 MioEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten die Überlassung von Finanzmitteln sowie den laufenden Verrechnungsverkehr.

## Haftungsverhältnisse.

TEUR

	31.12.2004	31.12.2005
Bürgschaftsverpflichtungen	23.754	139.687
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
Gewährleistungsverpflichtungen	100.730	711.849
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen.** Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit Laufzeiten zwischen 1 und 119 Monaten belaufen sich für das nächste Geschäftsjahr auf 6.144 TEUR; davon betragen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen 230 TEUR.

## Derivative Finanzinstrumente.

Am Bilanzstichtag lagen folgende derivative Finanzinstrumente vor:

TEUR

	2004		2005	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Zinsscaps	100.000	822	100.000	378
Zinsswaps	--	--	9.034	-1.024
Währungssicherungsgeschäfte	--	--	9.972	-205
	<b>100.000</b>	<b>822</b>	<b>119.006</b>	<b>-851</b>

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken werden innovative Finanzinstrumente (Derivate) eingesetzt. Zum 31. Dezember 2005 war ein Nominalbetrag von 119.006 TEUR abgesichert.

Die Zinsscaps werden zur Absicherung von variablen Darlehen gehalten und hatten zum Bilanzstichtag einen Marktwert von 378 TEUR. Das Zinsswapsgeschäft betrifft eine Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen und ist mit dem am Stichtag geltenden Marktwert (-1.024 TEUR) bewertet. Die Währungssicherungsgeschäfte betreffen Währungsswaps eines kurzfristigen Währungsdarlehens an ein verbundenes Unternehmen (Marktwert -205 TEUR).

Der Marktwert gibt den Gegenwert an, der erzielt würde, wenn die entsprechenden Geschäfte losgelöst von den Grundgeschäften am Stichtag aufgelöst würden. Zum Ansatz kommen hier die Marktwerte, die von den kontrahierenden Banken bescheinigt wurden. Bei den Zinsscaps wird der Marktwert auf Basis des Black/Scholes-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturen und Volatilitäten ermittelt. Bei den Zinsswaps und Währungsswaps kommt die Mark-to-Midmarket-Methode zur Anwendung.

Die Zinsswaps und Währungsgeschäfte stehen in Bewertungseinheiten. Die negativen Marktwerte der Sicherungsgeschäfte werden durch die Grundgeschäfte ausgeglichen.



## Anhang

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### (12) Beiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis weist folgende Zusammensetzung aus:

TEUR

	2004	2005
Erträge aus Beteiligungen	30.483	2.151
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(30.483)</i>	<i>(2.151)</i>
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	27.982	233.621
<i>(davon im Zusammenhang mit der Verschmelzung)</i>	<i>(-)</i>	<i>(164.097)</i>
Aufwendungen aus Verlustübernahme	8.668	1.596
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.945	81.251
<i>(davon im Zusammenhang mit der Verschmelzung)</i>	<i>(-)</i>	<i>(81.165)</i>
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	--	1.890
Zuschreibung auf Forderung gegen verbundene Unternehmen	--	9.000
Verschmelzungsverlust	--	117.552
	<b>47.852</b>	<b>46.263</b>

#### (13) Zinsergebnis.

TEUR

	2004	2005
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42	1.295
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(-)</i>	<i>(1.257)</i>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.562	6.459
<i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(8.992)</i>	<i>(4.272)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.346	38.567
<i>(davon an verbundenen Unternehmen)</i>	<i>(2.104)</i>	<i>(8.136)</i>
	<b>-16.742</b>	<b>-30.813</b>

**(14) Sonstige betriebliche Erträge.** Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Einnahmen aus der Verpachtung des Grundbesitzes an verbundene Unternehmen und Erträge aus Konzernumlagen.

#### (15) Personalaufwand.

TEUR

	2004	2005
Löhne und Gehälter	12.812	16.375
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.873	8.411
<i>(davon für Altersversorgung)</i>	<i>(2.999)</i>	<i>(7.301)</i>
	<b>16.685</b>	<b>24.786</b>
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
Angestellte	70	93

**(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen.** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verwaltungskosten, Mieten sowie Rechts- und Beratungskosten.

**(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.** Der Steuerertrag von 6.989 TEUR ergibt sich nach Verrechnung der Steuerumlagen. An Organgesellschaften wurden für 2005 8.305 TEUR Steuern weiterbelastet.

## Anhang Sonstige Angaben

### Entwicklung Bilanzgewinn TEUR

	2004	2005
Jahresüberschuss	22.781	2.931
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	26.282	40.984
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	-21.811	-12.276
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>27.252</b>	<b>31.639</b>

**Gewinnverwendungsvorschlag.** Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Rheinmetall AG von 31.639 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,90 EUR je Stammaktie (31.639 TEUR)

**Honorare des Abschlussprüfers.** Die Prüfungsaufwendungen für den Einzel- und Konzernabschluss der Rheinmetall AG betragen für das Geschäftsjahr 2005 454 TEUR. Weiterhin wurden Steuerberatungsleistungen (10 TEUR) und sonstige Leistungen (105 TEUR) durch den Abschlussprüfer erbracht.

**Aufsichtsrats- und Vorstandsbezüge.** Die im Jahresabschluss berücksichtigten Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005 belaufen sich auf 705 TEUR sowie die des Vorstandes auf 3.893 TEUR. Von den Vorstandsbezügen entfielen einschließlich der Sachbezüge 1.100 TEUR auf das Fixum und 969 TEUR auf Tantiemen. Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder im Rahmen eines Incentive-Programms, dass sich an der Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert, 1.824 TEUR für das Geschäftsjahr 2005.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 1.313 TEUR gezahlt.

Für diesen Personenkreis sind Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe der vollen versicherungsmathematischen Teilwerte gemäß § 6a EStG von 12.227 TEUR gebildet.

## Anhang Sonstige Angaben

### Mitteilung nach § 21 WpHG

Folgende Beteiligungen die nach § 21 Abs.1 oder 1a der Rheinmetall AG mitgeteilt wurden, bestanden im Geschäftsjahr 2005:

Meldepflichtiger	Datum	Schwelle	Stimmrechts- anteil	Meldegrundlage nach WPHG			
				§ 21 Abs.1, 1a	§ 22	danach nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr.1., Abs. 3	danach nach § 22 Abs.2
Credit Suisse First Boston (Europe) Ltd., London, England	03.02.2005	5% überschritten	5,03%				
	27.06.2005	5% unterschritten	2,95%				
Lombard International Assurance S.A., Senningerberg, Luxemburg	02.03.2005	10% 5% unterschritten	0,0052%				
Perry Partners International Inc. Grand Cayman, Cayman Islands	22.04.2005	5% überschritten	6,39%	4,78%	1,61%		1,61%
	27.06.2005	5% unterschritten	3,19%				
Perry Partners LP, New York, USA	22.04.2005	5% überschritten	6,39%	1,61%	4,78%		4,78%
	27.06.2005	5% unterschritten	3,19%				
Perry Investment Associates LLC., New York, USA	22.04.2005	5% überschritten	6,39%		6,39%	1,61%	4,78%
	27.06.2005	5% unterschritten	3,19%				
Perry Corp., New York, USA	22.04.2005	5% überschritten	6,39%		6,39%	1,61%	4,78%
	27.06.2005	5% unterschritten	3,19%				
Richard C. Perry, New York, USA	22.04.2005	5% überschritten	6,39%		6,39%	1,61%	4,78%
	27.06.2005	5% unterschritten	3,19%				
Atlantic Investment Management Inc., New York, USA	08.08.2005	5% überschritten	5,12%				

**Corporate Governance.** Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Rheinmetall AG ist im November 2005 im Internet unter [www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com) veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Düsseldorf, den 28. Februar 2006

Rheinmetall Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Eberhardt

Dr. Kleinert

Dr. Müller

## Anhang

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rheinmetall Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 1. März 2006

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Husemann    ppa. Reuther  
Wirtschaftsprüfer    Wirtschaftsprüfer

## Aufsichtsrat

### **Klaus Greinert**

Mannheim  
 Vorsitzender  
 DURAVIT AG  
 (Vorsitzender)  
 DURAVIT S.A.  
 Rheinmetall DeTec AG  
 (Vorsitzender bis 19.7.2005)  
 Gesellschafterausschuss Gebr. Röchling KG  
 (Vorsitzender)  
 Beirat Gebr. Röchling KG  
 (Vorsitzender)  
 Beirat Röchling Immobilien GmbH  
 (Vorsitzender)

### **Joachim Stöber<sup>\*)</sup>**

Biebergemünd  
 Stellvertretender Vorsitzender  
 Vorstand der IG Metall  
 GEA Group AG  
 Pierburg GmbH  
 Rheinmetall DeTec AG  
 (Stellv. Vorsitzender bis 19.7.2005)

### **Dr. Eckhard Cordes**

Stuttgart  
 Vorsitzender des Vorstandes der  
 Franz Haniel & Cie. GmbH  
 Carl Zeiss Vision GmbH

### **Dr. Ludwig Dammer<sup>\*)</sup>**

Düsseldorf  
 Leiter Strategische Produktionsplanung  
 Pierburg GmbH  
 Kolbenschmidt Pierburg AG

### **Dr. Andreas Georgi**

Glashütten  
 Mitglied des Vorstandes der  
 Dresdner Bank AG  
 Allianz Dresdner Global Investors Deutschland GmbH  
 Asea Brown Boveri Aktiengesellschaft  
 Deutsche Schiffsbank AG  
 (Stellv. Vorsitzender)  
 Deutscher Investment-Trust  
 Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH  
 Dresdner Bank Luxembourg S.A.  
 (Vice President)  
 Dresdner Bank (Schweiz) AG  
 (Präsident)  
 Dresdner Mezzanine Verwaltungs GmbH  
 (Stellv. Vorsitzender)  
 Eurohypo Aktiengesellschaft  
 Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG  
 Reuschel & Co. KG  
 (Stellv. Vorsitzender)  
 RWE Dea AG

### **Dr. Bernd Michael Hönle**

Weisenheim am Sand  
 (bis 31.12.2005)  
 Geschäftsführer der Gebr. Röchling KG  
 BEA Holding AG  
 DeTeWe-Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG  
 Francotyp-Postalia Beteiligungs AG  
 (bis 20.4.2005)  
 Kolbenschmidt Pierburg AG  
 PFEIFFER & MAY Großhandel AG  
 Rheinmetall DeTec AG  
 (bis 19.7.2005)  
 Seeber Beteiligungs AG

### **Heinrich Kmett<sup>\*)</sup>**

Fahrenbach/Robern  
 Vorsitzender des Betriebsrats der  
 Kolbenschmidt Pierburg AG,  
 KS Kolbenschmidt GmbH,  
 MSI Motor Service International GmbH  
 Kolbenschmidt Pierburg AG

### **Dr. Rudolf Luz<sup>\*)</sup>**

Neckarsulm  
 1. Bevollmächtigter der  
 IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
 Kolbenschmidt Pierburg AG  
 (Stellv. Vorsitzender)  
 Bechtle AG

<sup>\*)</sup> von den Arbeitnehmern gewählt

**Dr. Peter Mihatsch**

Sindelfingen  
(ab 22.8.2005)  
Giesecke & Devrient GmbH  
(Vorsitzender)

3i Group plc  
Vodafone Deutschland GmbH  
Vodafone D2 GmbH  
Arcor AG  
Alcatel S.A.

**Wolfgang Müller<sup>\*)</sup>**

Bad Rappenau  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
KS Aluminium-Technologie AG  
KS Aluminium-Technologie AG  
KS ATAG GmbH

**Henning von Ondarza**

Bonn  
(ab 22.8.2005)  
General a.D.  
Rheinmetall DeTec AG  
(bis 19.7.2005)

**Johannes Frhr. v. Salmuth**

London  
Vorstand der  
Aluminium-Werke Wutöschingen AG & Co.  
Beirat und Gesellschafterausschuss Gebr. Röchling KG  
(Stellv. Vorsitzender)

**Professor Dr. Frank Richter**

Ulm  
(ab 1.1.2006)  
Professor für  
Strategische Unternehmensführung und Finanzierung  
Universität Ulm  
Beirat Gebr. Röchling KG  
GSW Gemeinnützige Siedlungs- und  
Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH

**Dr. Dieter Schadt**

Mülheim a.d. Ruhr  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der  
Franz Haniel & Cie. GmbH  
Delton AG  
Esso Deutschland GmbH  
ExxonMobil Central Europe Holding GmbH  
LSG Lufthansa Service Holding AG  
Beirat Gebr. Röchling KG  
TAKKT AG

**Wolfgang Tretbar<sup>\*)</sup>**

Nettetal  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
Pierburg GmbH,  
Werk Nettetal

**Dr. Sabine Thürmel**

Grünwald  
(bis 31.7.2005)  
Informatikerin  
DeTeWe-Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG  
(bis 11.5.2005)  
Gesellschafterausschuss  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
(bis April 2005)  
Gesellschafterausschuss Gebr. Röchling KG

**Harald Töpfer<sup>\*)</sup>**

Kassel  
Vorsitzender des Betriebsrats der  
Rheinmetall Landsysteme GmbH,  
Betriebsstätte Kassel  
Rheinmetall Landsysteme GmbH

**Peter Winter<sup>\*)</sup>**

Achim  
Mitglied des Betriebsrats der  
Rheinmetall Defence Electronics GmbH

**Professor Dr. Dirk Zumkeller**

München  
(bis 31.7.2005)  
Ordinarius für Verkehrswesen  
Universität (TH) Karlsruhe  
Beirat Gebr. Röchling KG  
Gesellschafterausschuss  
Röchling Industrie Verwaltung GmbH  
Kolbenschmidt Pierburg AG

## Vorstand

### **Klaus Eberhardt**

Düsseldorf

Vorsitzender  
Arbeitsdirektor

Unternehmensbereich Defence

Vorsitzender des Bereichsvorstandes Defence  
(ab 19.7.2005)

Vorsitzender des Vorstandes der Rheinmetall DeTec AG  
(bis 19.7.2005)

#### *Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Hirschmann Electronics Holding S.A.  
(Vorsitzender)

Kolbenschmidt Pierburg AG  
(Vorsitzender)

MAN AG  
(ab 3.6.2005)

Rheinmetall Defence Electronics GmbH  
(Vorsitzender)

Rheinmetall Landsysteme GmbH  
(Vorsitzender)

Rheinmetall Waffe Munition GmbH  
(Vorsitzender)

Oerlikon Contraves AG  
(Präsident)

Nitrochemie AG  
(Präsident)

Nitrochemie Wimmis AG  
(Präsident)

Eckart Wälzholz-Junius Familienstiftung

Dietrich Wälzholz Familienstiftung

### **Dr. Gerd Kleinert**

Gottmadingen

Unternehmensbereich Automotive  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Kolbenschmidt Pierburg AG

#### *Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai  
Nonferrous Components Co. Ltd.  
(Vice Chairman)

KS Aluminium-Technologie AG  
(Vorsitzender)

KS ATAG GmbH  
(Vorsitzender)

KS Gleitlager GmbH  
(Vorsitzender)

KS Kolbenschmidt GmbH  
(Vorsitzender)

KS International Investment Corp.

KS Piston Shanghai Co. Ltd.

Läpple AG  
(Vorsitzender ab 8.12.2005)

Läpple Holding AG  
(Vorsitzender ab 8.12.2005)

Pierburg GmbH  
(Vorsitzender)

### **Dr. Herbert Müller**

Düsseldorf

Finanzen und Controlling

#### *Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Kolbenschmidt Pierburg AG

Rheinmetall DeTec AG

(bis 19.7.2005)

## Direktoren mit Generalvollmacht

### **Dr. Andreas Beyer, LL.M.**

Sindelfingen

Recht, Revision, Merger & Acquisitions

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Bachofen+ Meier AG

Jagenberg AG

Kolbenschmidt Pierburg AG

Pierburg GmbH

### **Ingo Hecke**

Meerbusch

Personal und Oberste Führungskräfte

Mitglied des Bereichsvorstandes Defence

(ab 19.7.2005)

Generalbevollmächtigter der Rheinmetall DeTec AG

(bis 19.7.2005)

*Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien*

Rheinmetall Defence Electronics GmbH

Rheinmetall Landsysteme GmbH

Rheinmetall Waffe Munition GmbH



**Rheinmetall AG**

Rheinmetall Allee 1  
D-40476 Düsseldorf

Postfach 10 42 61  
D-40033 Düsseldorf

Tel.: +49 211 473-01  
Fax: +49 211 473-4746  
[www.rheinmetall.com](http://www.rheinmetall.com)



RHEINMETALL